

Weiterbildung zum Gästeführer

Hochschwarzwald (tom) Die VHS Hochschwarzwald bietet ab Herbst eine Weiterbildung zum Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald an. Die Teilnehmer erwartet ein Lehrgang mit 240 Unterrichtsstunden, die sich in Präsenz- und Selbstlernphasen gliedern. Der Lehrgang bildet zudem den ersten Baustein zur Gästeführerzertifizierung. Die Weiterbildung ist ein Kooperationsprojekt der VHS Hochschwarzwald, dem Naturpark Südschwarzwald, dem Verein der Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald und der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Mit einer unverwechselbaren Mischung aus intakter Natur und traditionellem Kulturgut zieht der Naturpark Südschwarzwald Besucher wie Einheimische in seinen Bann und bietet einzigartige Natur- und Kulturerlebnisse. Im touristischen Serviceangebot nehmen dabei vor allem Gästeführungen einen immer größeren Stellenwert ein. Die Gäste wünschen Informationen über ihr Urlaubsziel, über die Landschaft und die Sehenswürdigkeiten der Region. Ob Busführung, Kostümführung oder geführte Wanderung – mit den ausgebildeten Gästeführern im Naturpark Südschwarzwald kann man auf unterschiedlichste Weise Land und Leute entdecken. Die Qualität des Führungsangebots wird durch die Ausbildung der Volkshochschule Hochschwarzwald, durch Zertifizierungen sowie durch regelmäßige verpflichtende Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet. In dieser Weiterbildung wird professionelles Wissen über die Gestaltung von Gästeführungen, etwa am Beispiel des Heimatpfads Hochschwarzwald, sowie Wald- und Forstwirtschaft vermittelt. Weitere Themen sind Siedlungsentwicklung in Zeiten der Löffelmacher, Glasbläser und Uhrenträger, die alle Einblicke in die Entwicklung der Kulturlandschaft ermöglichen. Die Eisenbahn und deren Bedeutung für den Tourismus, Natur und Landschaft im Hirschenmoor oder die Großjockermühle sind ebenfalls Themenfelder für künftige Gästeführer. Ein erfahrenes Dozententeam vermittelt unter anderem Kenntnisse zur Geologie und Geographie sowie Geschichte und Brauchtum der Region, zu Kommunikation und Führungstechnik, zu Recht und Steuern, zum Naturpark Südschwarzwald.

Vom Hoahrhein bis zur Baar und zum Kaiserstuhl reicht das Einzugsgebiet der Weiterbildung zum Gästeführer. Angesprochen sind Hoteliers, Angestellte von Tourist-Informationen, Wanderführer, aber auch interessierte Privatpersonen. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer das befristete Zertifikat „Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald“.

Der 2005 gegründete Verein der Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald vertritt die Interessen des Naturparks Südschwarzwald und kümmert sich um die Steigerung der nachhaltigen touristischen Attraktivität dieser Region durch qualifizierte Gästeführer. Als Mitveranstalter unterstützt er aktiv die Weiterbildung zum Gästeführer.

Bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 10. September, ab 18 Uhr, im Konferenzraum der Kurverwaltung Neustadt wird das Lehrgangskonzept ausführlich erläutert. Infos und Anmeldung bei der VHS Hochschwarzwald.

NACHRICHTEN

VERDÄCHTIGER GESUCHT

Einbruch in Kindergarten

Rötenbach (tom) Über ein Oberlichtfenster an der Gebäuderückseite verschaffte sich am Donnerstag, zwischen 16.30 und 17.45 Uhr, ein Einbrecher Zutritt zum Kindergarten Rötenbach. Er durchsuchte mehrere Räume, öffnete eine, wie er feststellen musste, leere Geldkassette und entfernte sich dann wieder. Bei dem Einbruch entstand laut Polizeiangaben Sachschaden von rund 300 Euro. Ein vager Tatverdacht richtet sich gegen einen unbekanntes Jugendlichen. Er wird als etwa 16 Jahre alt, zirka 1,70 Meter groß, schlank, dunkelblondes Haar, bekleidet mit einem blauem Sweatshirt und Jeanshose beschrieben. Der Jugendliche wurde am Vortag und am Tag des Einbruchs in der Nähe des Kindergartens gesehen, er fuhr mit einem Fahrrad die Straße vor dem Kindergarten auf und ab. Hinweise an den Polizeiposten Löffingen, Telefon: 07654/92 13 30.

EINBRUCH

Computer aus Vereinsheim gestohlen

Unadingen (tom) Unbekannte Täter erbeuteten bei einem Einbruch in ein Vereinsheim in Unadingen einen Computer und verursachten laut Polizeiangaben Sachschaden im dreistelligen Euro-Bereich. Der oder die Täter schlugen in der Zeit zwischen 0.30 und 17 Uhr mit einem Stein eine Fensterscheibe an dem Vereinsheim ein und verschafften sich so Zutritt in den Büroraum. Die Suche nach Bargeld blieb offenbar erfolglos. Hinweise nehmen der Polizeiposten Löffingen (Telefon: 07654/921330) oder das Polizeirevier Titisee-Neustadt (Telefon: 07651/93360) entgegen.

SPRITZTOUR MIT FOLGEN

Fahrschüler ohne „Pappe“ erwischt

Titisee-Neustadt (tom) Länger als geplant wird ein 20-Jähriger, der kurz vor seiner praktischen Führerscheinprüfung steht, auf die Aushändigung der Fahrerlaubnis warten müssen. Die Polizei erwischte den Mann am Donnerstagabend beim Fahren ohne Führerschein. Er fiel einer Polizeistreife in Titisee aufgrund seiner unsicheren Fahrweise auf. Bei der Kontrolle bekannte der 20-Jährige sofort, dass er nicht im Besitz eines Führerscheines ist. Pikant: Der junge Mann hat kommende Woche seine praktische Fahrprüfung. Diese kann er trotzdem absolvieren. Besteht er sie, muss er allerdings aufgrund des eingeleiteten Ermittlungsverfahrens länger als erwartet auf seinen Führerschein warten.



Das Unternehmen Held Haus in Löffingen feierte jetzt den Spatenstich für die firmeneigene Abbundhalle. Mit von der Partie waren (von links) der zukünftige Produktionsleiter Bertram Spannagl, Bürgermeister Norbert Brugger, Statiker Benni Knöpfle, Ingrid und Roland Held, Architekt Jürgen Köpfler und Mitarbeiter Ronald Spielberg. BILDER: BUTSCHLE

Mit Holzhäusern auf dem Wachstumspfad

- Firma Held Haus expandiert in Löffingen
- Neue Arbeitsplätze in der Baarstadt
- Eigene Abbundhalle sichert Qualität

VON WILHELM BUTSCHLE

Löffingen – Held Haus in Löffingen wird seine überregional renommierten Holzhäuser ab dem kommenden Jahr in Löffingen direkt neben dem firmeneigenen Musterhaus an der B 31 selbst produzieren. Jetzt erfolgte der Spatenstich für die neue, rund 800 Quadratmeter große Abbundhalle. Roland Held will damit nicht nur nachhaltig höchste Qualitätsansprüche sicher stellen, sondern auch „die Kreativität und Motivation eines eigenen Mitarbeiterteams für innovative Weiterentwicklungen nutzen“. Mit Bertram Spannagl aus Schutterwald fand er bereits im Frühjahr einen kompetenten und erfahrenen Produktionsleiter für das künftige Geschäftsfeld.

Held Haus hat somit in nur sechs Jahren über 20 neue Arbeitsplätze im attraktiven Löffinger Gewerbegebiet an der B 31 geschaffen. „Als Bürgermeister dieser Stadt“, so Bürgermeister Norbert Brugger gestern beim kleinen Festakt im sonnengefluteten Garten des Musterhauses, „bin ich froh, Roland Held mit seinem unternehmerischen Engagement in Löffingen zu wissen“. Held bewies bereits im Jahr 2008 mit seiner Standortentscheidung für sein Musterhaus unternehmerischen Weitblick. Als einer der ersten Betriebe siedelte er sich damals im neu erschlossenen Gewerbegebiet an der hoch frequentierten Bundesstraße an. „Mittlerweile“, so Bürgermeister Brugger, „sind die sehr

Das Unternehmen

Im Jahr 2008 gründete Roland Held seine Firma und baute im Löffinger Gewerbegebiet sein erstes Musterhaus. Derzeit beschäftigt er zwölf Mitarbeiter in Vollzeitstellen. Mit dem Betrieb der neuen Abbundhalle stoßen nochmals acht Fachkräfte zum Mitarbeiterstamm hinzu. Weitere Infos online unter www.heldhaus.com oder unter der Telefonnummer 07654/8089466. (wbu)

begehrten Bauplätze alle verkauft“. Über 120 Held Häuser stehen zwischen Karlsruhe, Freiburg, Donaueschingen und dem schweizerischen Tessin. Roland Held, der „vom soliden, familien-gerechten Eigenheim bis zur luxuriösen Villa“, alle Kunden mit gleichem persönlichem Einsatz betreut, kalkuliert mit einer Jahresproduktion von 25 Häusern. „Das erfordert straffe und durchdachte Planungs- und Produktionswege“, so Held, „denn unser Anspruch bleibt immer höchste Qualität“.

Auch der bisherige Partner Holzbau Sauter aus Blumberg bleibt mit im Boot. „Die Zimmerei Sauter hat in den vergangenen Jahren unsere Ansprüche immer voll erfüllt“, erläutert Roland Held, „aber ich möchte unsere hohen Anforderungen an Ausführung und Innovation im Holzbau durch eigene Mitarbeiter nachhaltig und langfristig si-



Hier lässt es sich in toller Atmosphäre gut planen. Ingrid und Roland Held im Gespräch mit Bauleiter Anton Hogg, Vertriebsmitarbeiter Oliver Schwab und Werkplaner Felix Oshwald.

cher stellen“. Die architektonische Qualität der jungen Löffinger Holzhausfirma wird bald schon beim Passieren des Gewerbegebiets zu bewundern sein. Architekt Jürgen Köpfler, der seit Jahren für die planerische Note bei Held Haus verantwortlich ist, erntete für seinen Bauantrag der Abbundhalle im Löffinger Gemeinderat höchstes Lob. „Die bereits sehr gute Optik des Gewerbegebietes erfährt mit diesem Produktionsgebäude eine weitere Aufwertung“, lobte Bürgermeister Brugger den einheimischen Architekten. „Auch diese Abbundhalle“, so Roland Held abschließend, „wird beweisen, dass Held Haus Trendsetter und Innovationsführer im Holzbau ist“.



Jeden Dienstag treffen sich die Strickdamen des Hochschwarzwalds bei Maria Pöllmann (Zweite von links) um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen und dabei noch etwas Gutes zu tun. BILD: GEROLD BÄCHLE

Sie verbinden Hobby und Soziales

Die Löffinger Strickdamen gehen der Handarbeit für einen guten Zweck nach, sie stricken und häkeln das ganze Jahr über

Löffingen (pb) Groß war die Freude als Bernadette Schlosser vom Sozialdienst des Caritasverbands Neustadt den Berg an gestrickten Teilen sah, der in Löffingen gefertigt wurde. Nicht nur bei der Aktion „Tag der Handarbeiten“ hatten die Strickdamen gestrickt und gehäkelt, sie treffen sich das ganze Jahr über. Für die Aktion selbst wurden 20 Kilogramm Strickgarn verarbeitet. In rund 1600 Arbeitsstunden entstanden 250 Teile, vor allem für Kinder. Gestrickt und gehäkelt wurden Mützen Schals, Loops, Socken, Handschuhe, Stulpen, Schlappchen, Pullunder, Kleidchen und Decken. „So

manche Spende kam auch aus Unadingen, Donaueschingen, Hinterzarten und Oberbränd“, freute sich Maria Pöllmann-Bürgi vom Löffinger Stoff- und Wollladen. Die 250 Teile wurden sorgfältig im Auto der Tafel verstaut. Die Spenden werden im Tafelladen in Titisee-Neustadt an Bedürftige zu einem niedrigen Preis verkauft.

Nun macht sich die Strickrunde daran, wieder auf Vorrat zu produzieren. Vor Jahren hatte Maria Pöllmann-Bürgi zu einer Aktion eingeladen um das Strick- und Häkelhandwerk wieder aufleben zu lassen. Heute treffen sich wöchentlich zehn Damen aus der Raumschaft Löffingen, Rötenbach und St. Märgen, um für einen sozialen Zweck ihren Handarbeiten nachzugehen. Wurde anfänglich hauptsächlich Frühchen-Bekleidung für die Krankenhäu-

ser gestrickt, kommen jetzt verschiedene soziale Projekte im In- und Ausland in den Genuss der Strickwaren.

In der Zwischenzeit ist die Strickrunde zu einer echten Gemeinschaft zusammen gewachsen, bei der auch die Kommunikation nicht zu kurz kommt. Der Stricknachmittag findet immer dienstags zwischen 15 und 18 Uhr im Löffinger Stoff- und Wollladen bei Maria Pöllmann statt. Interessierte und neue Strickdamen und -herren sind jederzeit willkommen. Mitzubringen sind Stricknadeln, Wollreste und vor allem Begeisterung. Anfänger bekommen Tipps und Hilfestellung.

Wer für den guten Zweck mitmachen will oder Materialspenden tätigen möchte, kann sich an Maria Pöllmann-Bürgi (Demetrius Straße 9, Löffingen, Telefon 07654/80 69 22) wenden.